



FASD verstehen - Medizinische Grundlagen und ihre Bedeutung für Entwicklung, Lernen und Verhalten

FASD verstehen: Formen, Diagnostik und Auswirkungen auf Entwicklung, Lernen und Verhalten. Praxisnahes Wissen für pädagogische und therapeutische Fachkräfte.

Teilnahmegebühr:

Euro

Termin(e):

Online: Mi. 21.04.2027, 09.30 - 16.00 Uhr (7 UE)

Referent*in:

Dr. Cornelia Bußmann

FASD verstehen - Medizinische Grundlagen und ihre Bedeutung für Entwicklung, Lernen und Verhalten

Alkoholkonsum während der Schwangerschaft kann zu einer Fetalen Alkoholspektrumstörung (FASD) führen – einer der häufigsten nicht genetisch bedingten Ursachen angeborener Entwicklungsstörungen. Die Auswirkungen betreffen vor allem die Entwicklung des Gehirns und können lebenslange Folgen für Lernen, Aufmerksamkeit, Selbstregulation, Kommunikation und Verhalten haben. Viele betroffene Kinder und Jugendliche bleiben jedoch lange unerkannt oder werden missverstanden.

Für Fachpersonen, die Kinder und Jugendliche begleiten, ist ein grundlegendes Verständnis der medizinischen Hintergründe von FASD entscheidend. Wer die neurobiologischen Ursachen kennt, kann Verhaltensweisen besser einordnen, realistische Erwartungen entwickeln und Kinder gezielter und ressourcenorientiert unterstützen.

Kompakt und praxisnah lernen Sie die medizinischen Grundlagen der Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD) kennen und beschäftigen sich mit den Auswirkungen auf Entwicklung, Lernen und Verhalten.

Inhalte

- Medizinische Grundlagen und Entstehung von FASD
- Formen und Erscheinungsbild der Fetalen Alkoholspektrumstörungen
- Auswirkungen auf Gehirnentwicklung, Lernen, Verhalten und Selbstregulation
- Typische Entwicklungs- und Verhaltensbesonderheiten
- Verhaltensweisen neurobiologisch verstehen und angemessen einordnen
- Konsequenzen für den pädagogischen und therapeutischen Alltag
- Förderliche Strategien für den ressourcenorientierten Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen

Nach dem Seminar können die Teilnehmenden die Auswirkungen von FASD auf Entwicklung, Lernen und Verhalten besser verstehen und dieses Wissen gezielt für die Begleitung und Förderung betroffener Kinder und Jugendlicher nutzen.

Referent*innen: [Dr. med. Cornelia Bußmann](#)

Zielgruppe: pädagogische und therapeutische Fachkräfte, Frühförderung, Frühe Hilfen, sowie weitere



Fachpersonen aus Bildung, Betreuung und Kinder- und Jugendhilfe